

29. April 2020

von Roberto Bertozzi (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

Schriftliche Anfrage

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) in der Schweiz schneiden in der Pisa-Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in den getesteten Fächern Mathematik und Naturwissenschaften (seit 2009) und Lesekompetenz (seit 2012) konstant schlechter ab. In der Lesekompetenz ist die Schweiz auf Rang 27 abgerutscht. Die Schweiz liegt bezüglich Lesekompetenz unter dem OECD-Durchschnitt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Klassen der stadtzürcher Schulen nehmen insgesamt an der Pisa-Studie in welchem Abstand teil? Wir bitten um eine Auflistung der letzten 10 Jahre.
2. Haben im Jahre 2018 bereits Stadtzürcher Schulklassen, welche im Tagesschul-Projekt geführt werden, an der Pisa-Studie teilgenommen? Wenn ja, wie viele und aus welcher Schulstufe? Wenn nein, weshalb nicht?
3. Wir bitten um die detaillierte Auflistung der Pisa-Resultate der Stadtzürcher Schulen im Vergleich mit dem Kanton und im nationalen Vergleich für die letzten 10 Jahre.
4. Wie beurteilt / interpretiert der Stadtrat die Resultate der Pisa-Studie der Stadtzürcher SuS (sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend)?
5. Welche Methode ist zuletzt in Stadtzürcher Schulen für die Pisa-Studie angewandt worden, um die Aufgaben des Tests zu lösen?
6. Welche Massnahmen sind getroffen worden, um die Lesekompetenz der SuS zu stärken? Wir bitten um eine detaillierte Ausführung der Massnahmen.
7. Welche Massnahmen sind getroffen worden, um die Kompetenzen in Mathematik und Naturwissenschaften zu stärken? Wir bitten um eine detaillierte Ausführung der Massnahmen.
8. Welche Massnahmen sind getroffen worden, damit die SuS die künftigen Herausforderungen von Beruf und Studium besser bewältigen können? Wir bitten um eine detaillierte Ausführung der Massnahmen.

